

Unternehmen fit für Wandel machen

Münster (fen). Carsten Baye und Kai Behrens wollen Unternehmen fit machen für den demografischen Wandel. Denn durch das Altern der Bevölkerung entstünden Engpässe bei der Rekrutierung von Arbeits- und ein Mangel an Fachkräften. Ihr Projekt „rebequa“ stellten die Vertreter der Düsseldorfer Healthpro GmbH gestern rund 40 Vertretern der münsterländischen Wirtschaft in der Domstadt vor.

„Die Unternehmen sollen die Chancen erkennen, die mit dem demografischen Wandel verbunden sind“, sagte Baye. Healthpro bildet „Demografieberater“ aus. Diese sollen die Altersstruktur von Betrieben analysieren und die

Unternehmen beraten, wo sie Ressourcen bei ihren Arbeitnehmern vergeuden. Die Demografieberater sind Betriebsberater des Handwerks oder ältere Ehrenamtliche.

Betriebe müssten künftig noch mehr darauf achten, ihre qualifizierten Mitarbeiter an sich zu binden, sagte Dr. Ralf Hagedorn von der Regionalagentur Münsterland, einer vom NRW-Arbeitsministerium eingesetzten Verbindungsstelle zwischen Land und Region. Die Regionalagentur gehört neben der Handwerkskammer Münster und der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen zu den Kooperationspartnern des Pro-

jekts im Münsterland. Bei der Werbung von Mitarbeitern müssten die Unternehmer ihr Blickfeld vergrößern, betonte Marie-Christine Stemann von der RWTH: „Ältere und Frauen sind ein großer Rekrutierungsmarkt.“

In Nordrhein-Westfalen gibt es laut Baye große Unterschiede bei Wirtschaftsdaten und Bevölkerungsentwicklung. Das Münsterland stehe im Vergleich mit den anderen Regionen glänzend da: Geringeres Durchschnittsalter, weniger Arbeitslose, familienfreundlich. Doch: „Das heißt nicht, dass man nichts tun muss“, mahnte Marie-Christine Stemann. „Es gilt, die führende Position auszubauen.“